

Meike-Mirjam Drey (Hrsg.)

Fundsache Jugendarbeit - Einblicke in die Praxis



Anregungen zur Weiterarbeit mit den Texten des Sammelbandes

Kapitel A – Kennzeichen kirchlicher Jugendarbeit

Klassisch und trotzdem modern (19-53)

Margret Kastor, Ralf Schneider-Eichhorn: „Vom Einweggeschirr zur Jugendarbeit – Mehrwert (kirchlicher) Jugendarbeit“ (31-42)

1. Zusammenfassung des Textes

Hauptgedanken:

- Persönliche Erfahrungen prägen den nachhaltigen Umgang mit Ressourcen, wie z.B. das Vermeiden von Einweggeschirr.
- Kirchliche Jugendarbeit bringt einen bedeutenden Mehrwert für alle Beteiligten, indem sie gemeinschaftliche Werte und soziale Kompetenzen vermittelt.
- Kinder- und Jugendfreizeiten sind wichtige Plattformen zur direkten Begegnung und Interaktion mit jungen Menschen.
- Kirchliche Jugendarbeit fördert soziale Bildung und verantwortungsvolles Handeln durch praktische Erlebnisse.

Schlüsselsätze:

- "Meine ehrenamtliche Jugendarbeit hat mich versaut – ich kann immer noch nicht wirklich Einweg-Geschirr kaufen!"

- "Verantwortungsvolles und kritisches Denken, das ich so nebenbei entwickelt bzw. ausgebaut habe, hindert mich noch heute daran, Einweggeschirr zu kaufen."

2. Diskussionsfragen

- Wie prägt die Teilnahme an kirchlichen Freizeiten die Werte und das Handeln von Jugendlichen langfristig?
- Welche Rolle spielt der Umweltschutz in der kirchlichen Jugendarbeit und wie kann dieser Aspekt weiter gestärkt werden?
- Was versteht man unter dem Mehrwert der kirchlichen Jugendarbeit und wie lässt sich dieser in der Praxis konkretisieren?
- Inwiefern können die Prinzipien der Freiwilligkeit und Partizipation die Entwicklung junger Menschen unterstützen?

3. Gruppenaktivität: Planspiel

Ziel: Verstehen der organisatorischen und pädagogischen Aspekte einer kirchlichen Freizeit.

Ablauf:

1. **Aufteilung in Gruppen:** Jede Gruppe übernimmt die Rolle der Organisatoren einer kirchlichen Ferienfreizeit.
 2. **Szenario:** Die Gruppen planen eine Ferienfreizeit, die Wert auf Nachhaltigkeit und Gemeinschaft legt. Berücksichtigt werden sollen Punkte wie Müllvermeidung, Teamarbeit, Gemeinschaftsrituale und Bildungsangebote.
- **Planung:** Entwickeln Sie ein Programm für eine Woche, das sowohl Freizeitaktivitäten als auch bildungspädagogische Elemente enthält.
 - **Ressourcen:** Planen Sie die notwendigen Materialien und Ressourcen. Vermeiden Sie Einweggeschirr und überlegen Sie nachhaltige Alternativen.
 - **Reflexion:** Jede Gruppe stellt ihr Konzept vor und erklärt, wie sie die Werte der kirchlichen Jugendarbeit umsetzen.

3. **Feedback:** Die Gruppen geben sich gegenseitig Feedback und diskutieren mögliche Verbesserungen.

4. Kreative Aufgabe: Erfahrungsbericht

Ziel: Auseinandersetzung mit den persönlichen Erfahrungen und deren Bedeutung für die Jugendarbeit.

1. **Schreiben:** Jeder Teilnehmer schreibt einen kurzen Bericht über eine prägende Erfahrung in seiner Jugendarbeit, bei der er/sie gelernt hat, nachhaltiger und verantwortungsvoller zu handeln.
2. **Austausch:** Die Berichte werden in der Gruppe vorgelesen und diskutiert. Welche gemeinsamen Erfahrungen gibt es? Welche unterschiedlichen Perspektiven und Erkenntnisse wurden gewonnen?
3. **Reflexion:** Was kann die Gruppe aus diesen Erfahrungen lernen und wie können sie in zukünftige Projekte integriert werden?

5. Reflexionsfragebogen

Ziel: Persönlicher Bezug zur kirchlichen Jugendarbeit und Reflexion der eigenen Werte.

- Welche nachhaltigen Praktiken habe ich in der kirchlichen Jugendarbeit gelernt und wie beeinflussen sie mein tägliches Leben?
- Wie kann ich in meiner Rolle als Jugendleiter dazu beitragen, dass Jugendliche verantwortungsbewusst und umweltbewusst handeln?
- Welche Herausforderungen sehe ich in der Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Jugendarbeit?